

////// JUGENDLICHE MIT LEICHTER BEEINTRÄCHTIGUNG UND IHREM HERAUSFORDERNDEN VERHALTEN IM ALLTAG VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Réf. 6119



» ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten; pädagogische und handwerkliche Fachkräfte.

» VORAUSSETZUNGEN

Das Seminar ist zeitlich so geplant, dass konkrete Fallbeispiele aus Ihren Einrichtungen eingebunden und bearbeitet werden können. So wird das Seminar lebendig und praxisnah.

» WEITERBILDNERIN

Brigitte JÜRGENS-SCHRADER
Diplom-Pädagogin
(Schwerpunkt
Sonderpädagogik),
systemische Einzel-, Paar-
und Familientherapeutin.

» TERMINE

14.10.2019-16.10.2019
09:00-17:00

21 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

420 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)

» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Im Alltag mit leicht intellektuell beeinträchtigten Jugendlichen werden wir immer wieder mit deren Reaktionen auf ihre als unverständlich erlebten Grenzen konfrontiert.

Oft erleben wir die Denk- und Handlungsweisen dieser jungen Leute als absonderlich, herausfordernd oder gar aggressiv und provokant. Dieses Verhalten ordnen wir dann oft als unabänderlichen Teil der Beeinträchtigung ein und versuchen, es mit unterschiedlichsten Mitteln (z.B. Strafen, Entzug von Privilegien, dem Setzen von Bedingungen usw.) zu verändern. Meistens ist dies nur kurzfristig erfolgreich, denn wie bei jedem Menschen sind die Verhaltensweisen aus einer individuellen Logik heraus betrachtet schlüssige Reaktionen auf ihr Lebenssystem und Ausdruck ihrer inneren Befindlichkeit.

ZIELE

Antworten finden auf Fragen wie:

- Was brauchen wir, um diese Jugendlichen besser zu verstehen?
- Wie können wir diesen jungen Menschen hilfreich sein?
- Wie können wir sie dabei unterstützen, einen zufriedenstellenden Lebensentwurf zu entwickeln und sie bei der Umsetzung zu begleiten?
- Welche pädagogischen Interventionen sind in krisenhaften Situationen nützlich?

INHALTE

- Systemisches Verständnis für die Entstehung und den individuellen Sinn herausfordernder Verhaltensweisen entwickeln.
- Entstehung und Umgang mit sogenannten aggressiven Verhaltensweisen.
- Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Erarbeiten hilfreicher und unterstützender Strategien und Interventionen.

METHODEN

- Fachliche Inputs (Texte, Powerpoints, ggf. Film...) zum Thema.
- Praxisbezug durch Fallanalysen mit verschiedenen Methoden.
- Auf der Basis der Inhalte erarbeiten wir konkrete mögliche Interventionen für Ihre Fallbeispiele.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Einen empathischen Blick auf das Leben mit Beeinträchtigung entwickelt haben.
- Die Verhaltensweisen der Jugendlichen auf eine systemische Weise anders verstehen.
- Langfristig und nachhaltig hilfreiche Strategien und Interventionen erarbeitet haben, die Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit direkt umsetzen können.

Formation validée pour
21 heures par la commission
formation continue (loi
modifiée sur la jeunesse)

En cours de demande
de validation pour les
professions de santé par le
Ministère de la Santé